

## Mehrheit der Ortschaftsräte möchte den Bühnenanbau im Dorfgemeinschaftshaus

**Das Dorfgemeinschaftshaus in Meitzendorf soll eine Bühne bekommen. Das wurde im Ortsrat demokratisch entschieden. Zu diesem Thema gab es bereits Wortmeldungen in der Volksstimme von Michael Lange (22. und 25. August). Nun stellt Wilfried Büchner seine Sicht der Dinge dar:** In beiden Artikeln unterstellt Michael Lange verärgert, dass in Meitzendorf Entscheidungen zur bereits erfolgten Erweiterung von Kita-Gruppenräumen im Dorfgemeinschaftshaus und zu dem

jetzt geplanten Bühnenanbau am Dorfgemeinschaftshaus unter Vorspiegelung falscher Tatsachen getroffen wurden. Zudem würden die geplanten Investitionen für den Bühnenanbau und für sonstige Lagermöglichkeiten Steuergeldverschwendungen darstellen, da die Anbauten nicht notwendig sind. In die gleiche Kerbe schlägt auch Ramona Müller.

Dazu ist klarzustellen, die Ortschaftsräte haben mehrheitlich die jeweiligen Begründungen für stichhaltig genug gehalten, um den Investiti-

onsvorschlägen zuzustimmen. Anders als von Herrn Lange behauptet hatte die UWG seinerzeit keine Mehrheit im Ortschaftsrat. Dennoch wurde ihren Argumenten gefolgt.

Wieder einmal ist festzustellen, Herr Lange akzeptiert einen durch demokratische Mehrheitsentscheidung herbeigeführten Beschluss nicht und redet diesen im Nachhinein noch schlecht. Unser Gemeinwesen basiert aber auf demokratischen Prinzipien, bei denen Mehrheiten Entscheidungen herbeiführen auch ge-

gen den Willen von Minderheiten. Auf der Grundlage dieses Demokratieverständnisses hat die UWG Meitzendorf in den vergangenen 22 Jahren die vorzeigbare Entwicklung unseres Ortes maßgeblich mit vorangebracht.

Vielleicht hätte sich Herr Lange auch die teilweise provisorischen Bedingungen vor Ort einmal selbst ansehen sollen. Er hätte sich auch mit den Vereinen in Verbindung setzen können, die das Dorfgemeinschaftshaus rege nutzen, um deren Meinungen dazu anzu-

hören.

Ich denke, ihm ist nicht klar, in welchem hohem Maße das ehrenamtliche Engagement unserer Vereine das kulturelle Leben in Meitzendorf bestimmt. Dieses qualitativ weiter zu verbessern und die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu bieten, soll mit dieser Investition erreicht werden. Wir wollen neben der Verbesserung der aktuellen Situation auch zukünftigen Entwicklungen in Meitzendorf den Weg bahnen.

Herr Lange redet jedoch nur

über den mangelnden Bedarf dieser Investition ohne Kenntnis der Sachverhalte. Nach seiner Sichtweise stellen diese obendrein auch noch eine „Verschwendung von Steuergeldern“ dar. Mit diesem „Totschlagargument“ ließe sich wahrscheinlich auch erklären, weshalb in dem Jahr, in dem Herr Lange Ortsbürgermeister war, kein Dorffest durchgeführt wurde.

Anzumerken ist, Michael Lange wie auch Ramona Müller argumentierten zwar vehement gegen diese Investition,

bei der Abstimmung enthielten sich aber ihrer Stimmen.

Die Investition für die Anbauten an das DGH ist in Planung, natürlich müssen auch die finanziellen Mittel zu deren Umsetzung vorhanden sein. Mit der Finanzkraft der Gemeinde Barleben im Rücken trauen wir uns aber zu, derartige Investitionen auch vernünftig zu stemmen. Ob mit oder ohne Zustimmung von Frau Müller und Herrn Lange.

**Wilfried Büchner  
UWG Meitzendorf**